



STOLZ UND VORURTEIL UND ZOMBIES
Aufstieg der Lebenden Toten

STEVE HOCKENSMITH

begierig darauf, sich zuallererst selbst zu entfernen, dennoch brachte er es fertig, seine Schwester mit sich zu ziehen, als er seine hastige Flucht den Kirchgang hinunter antrat.

„Maaaaarrrrrrtiiiiiiiiinnnnnn!“ heulte Mrs. Ford, als sie weggezogen wurde.

„Urrrrrrrrahrrrrrrurrrrrrrrrrr!“ antwortete das, was von ihrem Gatten noch übrig war.

„Wie kann sie das Offensichtliche leugnen?“, fragte Mary. Der zerteilte Nachbar, der nun aufrecht in seinem Sarg saß, hatte großen Eindruck auf sie gemacht, doch sie schien eher angeekelt von Mrs. Ford zu sein.

„Urteile nicht zu hart, mein Liebes“, sagte Mr. Bennet zu ihr. „Wunschdenken ist eine Sünde, derer sich ganz England dieser Tage schuldig gemacht hat. Einschließlich deines närrischen Vaters. Wir hatten uns gesagt, dass der lange Alptraum vorüber, dass ein neuer Tag angebrochen sei. Nun denn, das war der eigentliche Traum. Aber bei Gott — da

schwätze ich einfach drauflos, wo es doch Arbeit gibt!“ Er wandte sich wieder dem Sarg zu und tippte sich mit einem Finger an die Oberlippe. „Wie ... töten ... wir ... es?“

Elizabeth gab sich einen Ruck. Sie war zwar nicht sicher, was sie mehr schockierte. War es wirklich real, den lieben Papa darüber reden zu hören, ein „Es“ zu töten, wo dieses „Es“ doch ein Mann war, den sie ihr ganzes junges Leben lang gekannt hatte? Oder war es der kühle, nonchalante Ton in seiner Stimme, mit der er das aussprach?

„A-Aber, werter Herr“, sagte Mr. Cummings. „Sind Sie absolut si-si-sicher, dass er ein ... ein ... ein ...“

Mr. Bennet beendete den Satz des Vikars.

„Ein Schrecklicher ist? Daran besteht kein Zweifel. Unser Dr. Long ist alles andere als ein Hippokrates, doch selbst er ist nicht so inkompetent, fälschlicherweise einen Toten zu diagnostizieren, wenn ein Mann in zwei Hälften

geteilt wurde.“

Der Vikar erkannte die Vernunft dieser Feststellung mit einem zittrigen Nicken an. „Ich nehme an, dass Sie recht haben. Dennoch müssen Sie ... das hier erledigen? P-Praktisch auf dem Altar? Wie Sie sagen, der arme Mr. Ford hat keine Beine mehr ... an sich dr-r-r-an, meine ich. Sicher st-stellt er in einem solchen Zustand keine Gefahr dar.“

„Mr. Cummings, ich habe nicht mehr als einen Kopf, der nur noch auf Hals und Schultern saß, einen schottischen Soldaten samt Kilt und Dudelsack verschlingen sehen.“

Elizabeth bemerkte, dass der Blick ihres Vaters kurz sie selbst streifte, wenn auch nur für einen Moment. Wenn er nach Anzeichen von Überraschung in ihrem Gesicht suchte, dann wohl erfolgreich, denn Elizabeth hatte nicht gewusst, dass er schon einmal ein Auge auf einen der Unsäglichen geworfen hatte.

„Ja“, fuhr Mr. Bennet fort, den Blick wieder

auf den Vikar gerichtet. „Er ist gefährlich. Wenn er erst einmal aus dieser Kiste gekrochen ist, wird er so schnell wie eine Schlange über den Steinboden rutschen. Wir müssen unverzüglich handeln.“

Mr. Ford wählte (passenderweise) genau diesen Moment, um sich rasch mit klappernden Zähnen und brüllend zu Mr. Cummings hinüberzulehnen. Indem er das tat, brachte er es fertig, sich selbst einen großen Teil seiner Zunge abzubeißen. Sie fiel in seinen Schoß, grau und schlaff wie ein altes Brötchen, wo sie verblieb, bis er sie bemerkte, danach griff und sie gierig verschlang. Während er sich an seinem eigenen ranzigen Fleisch labte, stöhnte er glücklich.

Mr. Cummings räusperte sich. „Nun gut. Ich b-b-beuge mich Ihrer überlegenen Erfahrung in diesen Dingen. A-Aber“, er senkte seine Stimme und deutete auf Elizabeth und Mary, „sicher müssen sie nicht anwesend sein.“

„Im Gegenteil“, erwiderte Mr. Bennet. „Das sollten sie sehr wohl. Sagen Sie, Sir, Sie haben doch einen Schuppen im Hof, nicht wahr? Wo die Gärtner und Totengräber ihre Geräte aufbewahren?“

„Ja.“

„Ist er verschlossen?“

„Er sollte es nicht s-sein. Nicht im Moment. Haines und Rainey warten gerade draußen, um Mr. Ford zu be-be-begraben.“

„Ausgezeichnet. Mary ...“

Sie hörte ihn nicht, ebenso wenig wie Elizabeth. Beide waren völlig in den Anblick von Mr. Ford vertieft, der unsicher an seiner eigenen Linken nagte. Der Geschmack des Todes schien ihm zu missfallen, denn er hatte seine halb zerkaute Zunge rasch wieder herausgewürgt und verschlang nun seine Finger mit nicht größerem Appetit.

Dann sah er auf, blickte Elizabeth mit den dunklen leeren Augen eines ausgestopften